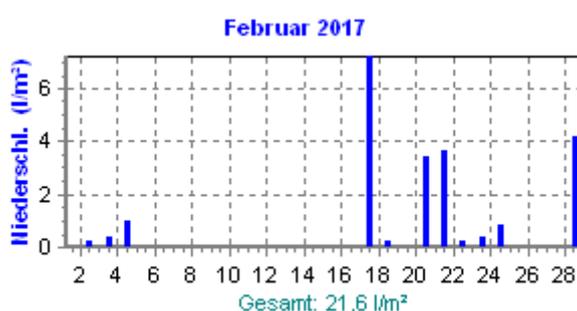
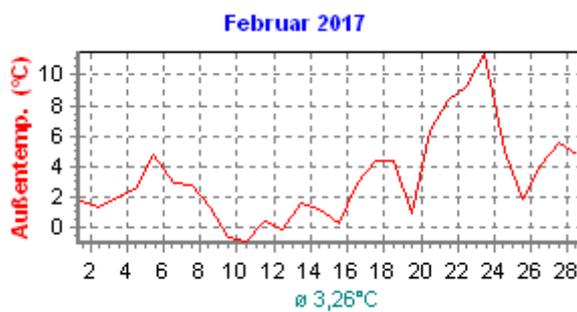


Monatsberichte 2017

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Februar



Erwähnenswert:

Im Gegensatz zum Januar zeigte sich der Februar sehr mild mit Durchschnittswerten deutlich über dem Normalwert. Da war es nicht erstaunlich, dass von den üblichen 6 Schneetagen kein einziger auftrat.

Leider war Sonnenschein im ersten Monatsdrittel eher ein Trauerspiel. Bis Monatsmitte waren gerade mal 30% des üblichen Sonnenscheins erreicht. So standen am Monatsende 6 Tagen mit 6 Stunden Sonne oder mehr 14 Tage mit nur einer Stunde oder weniger gegenüber. Bei **13 Nebeltagen** (normal 5) konnten wir aber am Ende mit 70 Stunden (normal 73) trotzdem zufrieden sein.

Interessant am Rande:

Der Niederschlagsmangel dieses Winters wurde langsam besorgniserregend. Nach dem trockenen Dezember 2016 (nur 10% des üblichen Monatsniederschlags) und dem niederschlagsarmen Januar wies auch der Februar bis Monatsmitte einen horrenden Niederschlagsmangel auf (erst 3% des Monats-Solls), der sich auch bis Monatsende nicht erheblich verringerte.

Die Windmenge bewegte sich im üblichen Rahmen und wir erzielten 7 Tage mit 30 km/h oder mehr (normal 4)

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 3,3 °C ganz erheblich über dem Schnitt (normal 1,0 °C).

Es gab 22 kalte Tage (normal 24), 17 Frosttage (normal 19) und **nur einen Eistag** (normal 6).

Das Tagesmaximum von **17,3 °C** wurde am 23. um 13 Uhr 30 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -4,9 °C am 15. um 6 Uhr 45.

Der Monat war gekennzeichnet durch ein anhaltendes Hochdruckgebiet bis Monatsmitte und eine Abfolge von Tiefs gegen Monatsende, die aber den hohen Schnitt von 1019,1 hPa nicht verhindern konnten.

Die Niederschlagsmenge lag mit **nur 22,6 l/m²** extrem unter dem Schnitt (nur 46 % des üblichen Wertes).

Den höchsten Tageswert mit 7,2 Litern erzielten wir am 17. bei über den Tag verteilten Niederschlägen.

Mit 11 Niederschlagstagen lagen wir unter dem Schnitt (normal 13).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 23. um 18 Uhr 50 mit 55 km/h gemessen (windgeschützte Lage). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 8,8 km/h im üblichen Bereich und der Wind wehte überwiegend aus Osten.

Gesamteindruck:

Der Monat startete mit Nebel und täglich steigenden Temperaturen, der Winter legte eine kleine Pause ein.

Doch Hoch „Erika“ ließ ab dem 9. winterliche

Temperaturen zurückkehren, wenn auch ohne Schneefall. Nach 3 Tagen völlig ohne Sonnenschein

ließ sie sich am 11. wieder ganztägig sehen. Dies

schien zunächst eine Eintagsfliege zu sein und wir

mussten immer wieder mit Hochnebel vorlieb nehmen.

Eine Änderung trat ab dem 13. ein, als uns eine Reihe

von sehr sonnigen Tagen und damit steigenden

Temperaturen beschert wurde. Der Umschwung

erfolgte am 17., als dringend benötigter Regen fiel und

dem leicht vorfrühlingshaften Wetter ein Ende setzte.

Diese regnerische Wetterlage, bei dem sich ein

Tiefdruckgebiet nach dem anderen die Klinke in die

Hand gab, setzte sich bis zum 24. fort. Allerdings

bescherte uns eines dieser Tiefs, das Sturmtief

„Thomas“, nicht nur heftigste Windböen, sondern am

23. auch eine frühlingshafte Maximaltemperatur von

17,3 Grad. Das sonnige Monatsende kam den

Faschingsfreunden sicherlich sehr gelegen, auch wenn

es am 28. einen Rückschlag gab.

Insgesamt betrachtet war der Monat als Wintermonat ein Totalausfall: deutlich zu mild, kein Schneefall und viel zu trocken.